



IMMER AUF DER  
SICHEREN SEITE!

# secu **E**ENTRY

Kurzanleitung zur Erstellung einer  
Schließenanlage für Hotelanwendungen

**secuENTRY PRO 7083 Software**

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für die secuENTRY PRO 7083 Software Schlossverwaltungssoftware aus dem Hause BURG-WÄCHTER entschieden haben.

In Verbindung mit der Schlossserie secuENTRY haben Sie die Möglichkeit, die Zutrittskontrolle Ihrer Einrichtung zu steuern. Den einzelnen Nutzern werden hier sowohl Identmedien (Pincode, Fingerprint, sE Key, sE Key App, Remote und Transponder) zugewiesen, wie auch Berechtigungen zu einzelnen Türen, Rechte und Zutrittszeiten.

Auch lässt sich über die Historienfunktion genau nachvollziehen, welcher Nutzer wann und wo Zutritt zu einem Schloss hatte.

Die secuENTRY PRO ist eine mandantenbasierende Software, wodurch mehrere verschiedene Objekte (Mandanten) mit ein und derselben Software verwaltet werden können. Pro Mandant ist die Verwaltung von bis zu 2000 Benutzern und 1000 Schlössern pro Mandant möglich. In Verbindung mit dieser Software können u.a. in Abhängigkeit der Hardware bis zu 2000 Ereignisse pro Zylinder ausgelesen werden.

Die secuENTRY PRO 7083 Software eignet sich daher nicht nur für Firmen oder Behörden, sondern vor allem besonders für die Einrichtung einer Schließanlage für Hotelanwendungen.

Für die Übertragung von Daten zum Schloss bzw. zur Tastatur stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Datenübertragung über ein Smart Device (secuENTRY KeyApp)
2. Datenübertragung über den der Software beiliegenden USB Adapter

Die Datenübertragung läuft bidirektional über Bluetooth 4.0 LE. Die Kommunikation der sicherheitsrelevanten Daten ist darüber hinaus zusätzlich AES verschlüsselt.

Bei der Installation der Software wird eine Versionsprüfung in Verbindung mit dem USB Adapter durchgeführt. Hierdurch wird erkannt, welche Softwareversion erworben wurde. Nach erfolgreichem Programmstart wird diese dann automatisch erkannt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der neuen Verwaltungssoftware.

## Inhalt

<b>1</b>	<b>SECUENTRY PRO 7083 SOFTWARE .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>MANDANT ERSTELLEN / ÖFFNEN .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1</b>	<b>Neuen Mandant erstellen.....</b>	<b>5</b>
2.1.1	Erstellen lokaler Mandant .....	5
2.1.2	Erstellen SQL Mandant .....	8
<b>2.2</b>	<b>Vorhandenen Mandant öffnen.....</b>	<b>11</b>
<b>3</b>	<b>SCHLOSSVERWALTUNG .....</b>	<b>12</b>
<b>3.1</b>	<b>Einstellung Schlösser .....</b>	<b>12</b>
<b>4</b>	<b>KONFIGURATION .....</b>	<b>14</b>
<b>4.1</b>	<b>Einstellung Hotel Code .....</b>	<b>14</b>
<b>5</b>	<b>ADMINISTRATION.....</b>	<b>18</b>
<b>5.1</b>	<b>Benutzer.....</b>	<b>19</b>
<b>6</b>	<b>DATENÜBERTRAGUNG .....</b>	<b>23</b>
<b>6.1</b>	<b>Übertragung der Daten.....</b>	<b>24</b>
6.1.1	Übertragung über die BURG WÄCHTER KeyApp .....	25
6.1.2	Übertragung über den USB Adpater der Software.....	25

## 1 secuENTRY PRO 7083 Software

In dieser Kurzanleitung geht es hauptsächlich um die Einrichtung bzw. Erstellung einer Schließanlage für ein Hotel mit der secuENTRY PRO Software.

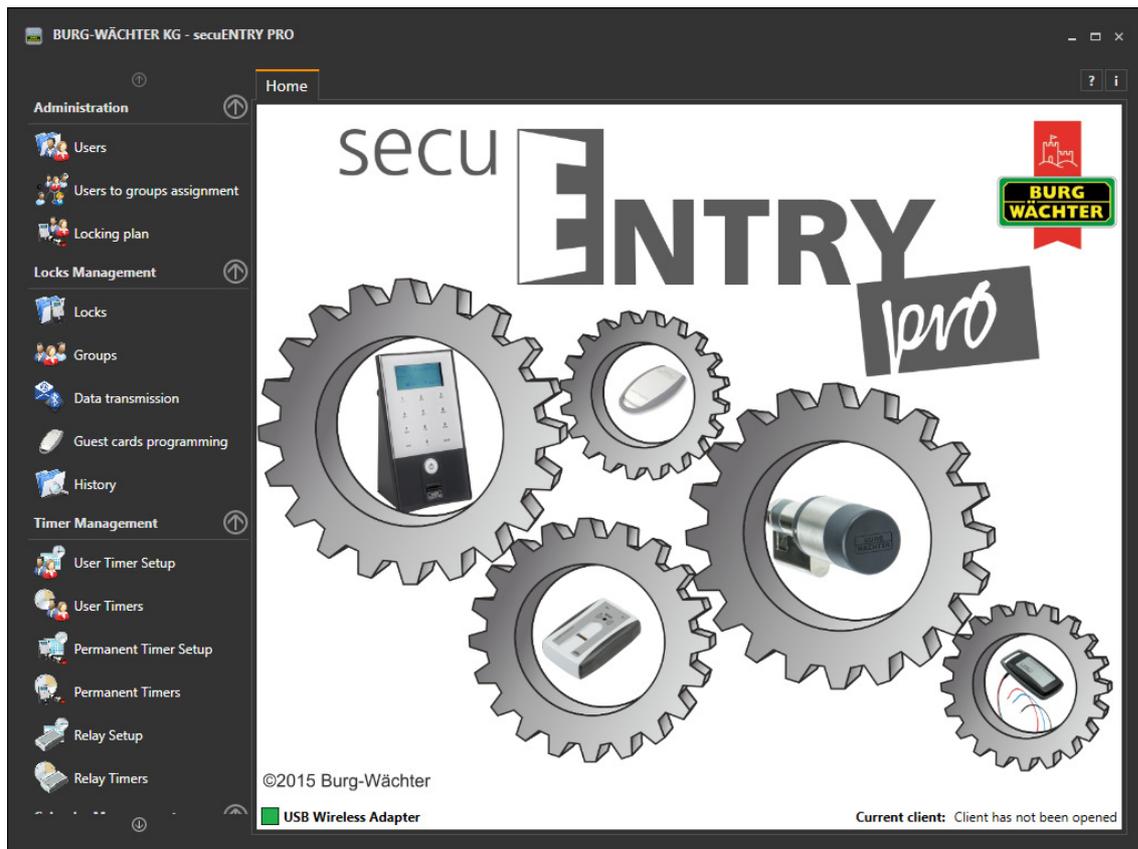
Bitte beachten Sie, dass Sie alle Informationen zur Installation, Datensicherung und Deinstallation in der Kurzanleitung zur Initialeinrichtung der secuENTRY PRO Software finden.

Eine ausführliche Videoanleitung zu den einzelnen Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten der secuENTRY PRO Software ist auf der Burg Wächter Internetseite verfügbar unter:

<https://www.burg.biz/service-downloads/software/>



Nach erfolgreicher Installation erscheint beim Öffnen der Software folgendes Fenster.



**Abb. 1: Startfenster secuENTRY PRO Software**

Das System erkennt automatisch, ob ein für diese Software gültiger USB Adapter angeschlossen ist, sichtbar in der Farbkennung in der unteren Ecke des Hauptfensters.

Auf der linken Seite sind alle Hauptkategorien abgebildet.

- Administration
- Schlossverwaltung
- Zeitmanagement
- Kalenderverwaltung
- Konfiguration
- Mandantenverwaltung

Diese sind wiederum in einzelne Unterkategorien aufgeteilt. Über den Pfeil neben den Kategorien können diese Unterkategorien aus- bzw. eingeblendet werden. Die Unterkategorien werden durch einen Linksklick angewählt und das jeweilige Menü erscheint im Hauptfenster.

Bitte beachten Sie, dass zum Anlernen der einzelnen Geräte an die Software der den Geräten beiliegende QR-Code benötigt wird, der über eine Webcam oder die im Smartphone integrierte Kamera eingelesen werden kann.

**Achtung: Bei Verlust des QR-Codes ist das Anlernen der Geräte an die Software nicht mehr möglich. Bitte sorgfältig aufbewahren!**

*Tip: Der QR-Code kann auch in elektronischer Form als Datei eingescannt oder als Foto*

auf einem geschützten Datenträger gespeichert werden.

## 2 Mandant erstellen / öffnen

Mit der *secuENTRY PRO Software* können beliebig viele Mandanten verwaltet werden. Dabei ist die Bezeichnung Mandant gleichzusetzen mit einem Objekt.

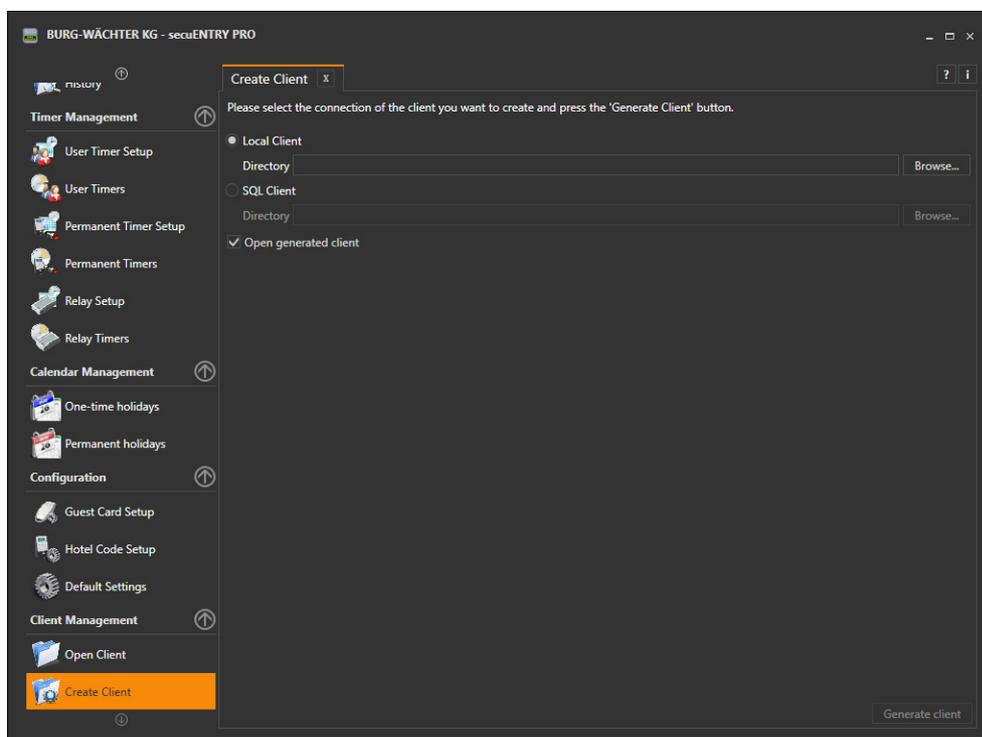
Beginnen Sie, einen neuen Mandant anzulegen bzw. einen bereits angelegten aufzurufen, um eine Schließenanlage einrichten bzw. eine vorhandene bearbeiten zu können.

Unter der Rubrik **Mandantenverwaltung** können Sie unterscheiden zwischen

- Mandant öffnen und
- Mandant erstellen

### 2.1 Neuen Mandant erstellen

Nachdem Sie **Mandant erstellen** ausgewählt haben, öffnet sich folgendes Fenster:



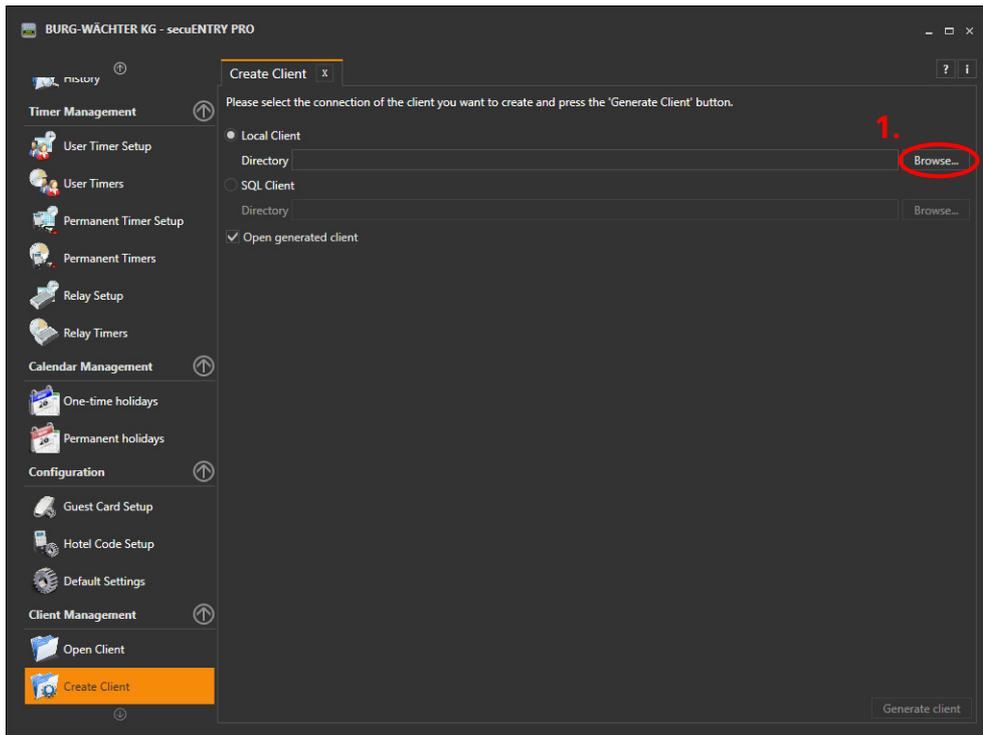
**Abb. 2: Mandant Wizard**

Gehen Sie zum Erstellen eines neuen Mandanten wie folgt vor:

- Festlegung, ob ein Lokaler Mandant oder ein SQL Mandant erstellt werden soll. Bei einem SQL Mandanten befindet sich die Datei im Gegensatz zum Lokalen Mandanten auf einem Server.

#### 2.1.1 Erstellen lokaler Mandant

- Die Software schlägt Ihnen einen Speicherort für Ihre Daten vor, wenn Sie einen lokalen Mandant anlegen möchten. Dafür müssen Sie die Schaltfläche **1** auswählen, um in ein Untermenü zu gelangen.

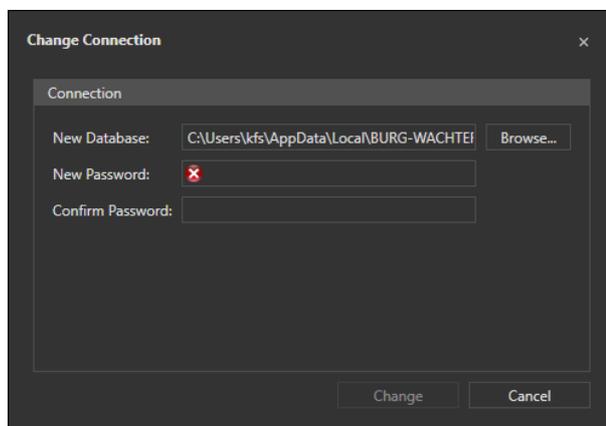


**Abb. 3: Mandant Wizard**

Der voreingeebene Ort ist unter Windows 7:

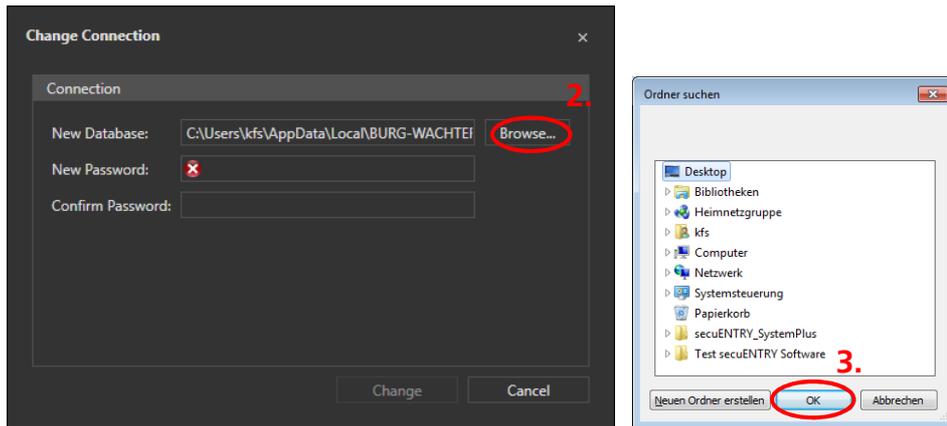
***C:\ProgramData\BURG-WÄCHTER\secuENTRY\TSE.sdf***

Hier wird der Mandant mit der Endung .sdf hinterlegt.



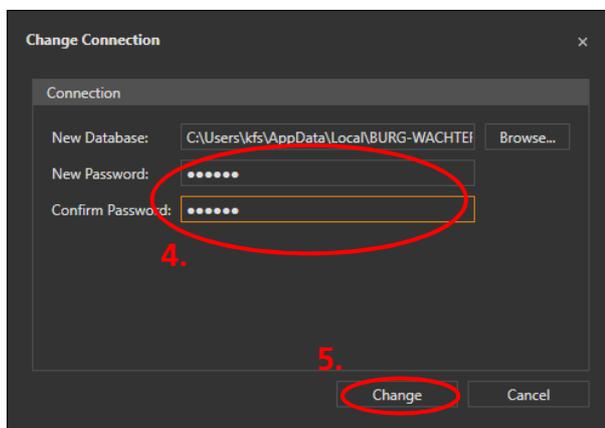
**Abb. 4: Verzeichnis- und Passworteingabe**

- Der Speicherort kann auch von Ihnen selbstständig festgelegt werden (z.B. auf einem USB-Stick). Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **2** und wählen Sie den Speicherplatz aus.



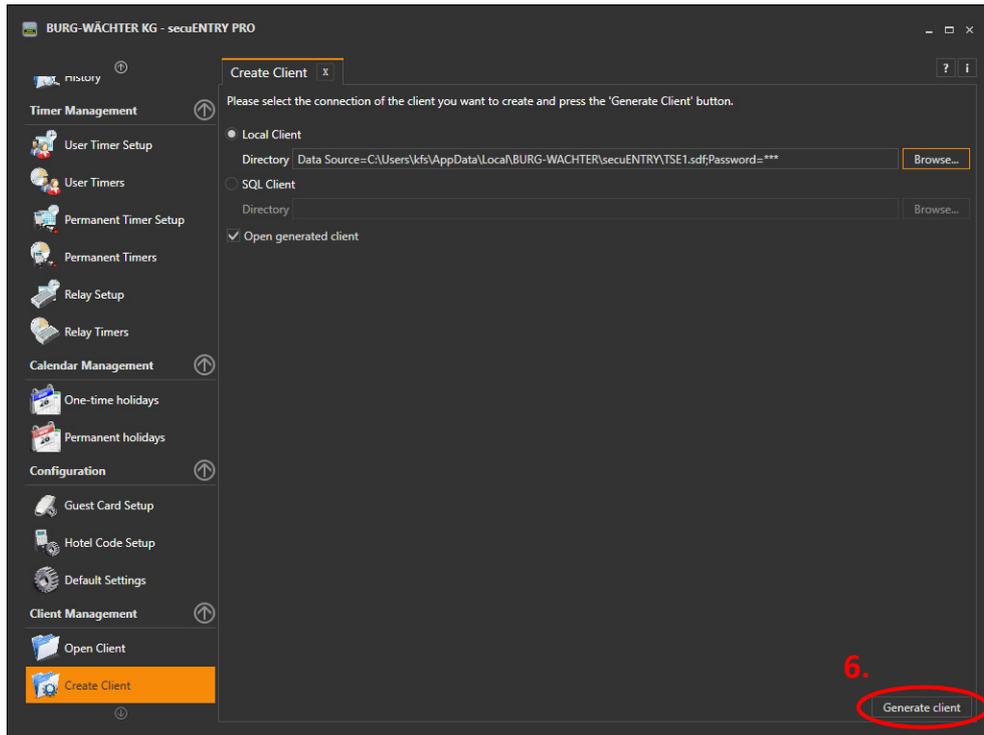
**Abb. 5: Setup Software Lokale Datenbank**

- Vergeben Sie ein Passwort in den Feldern **4**, um die Daten zu schützen. Dieses Passwort muss mindestens dreistellig sein. Bestätigen Sie Ihre Eingaben über Schaltfläche **5**.



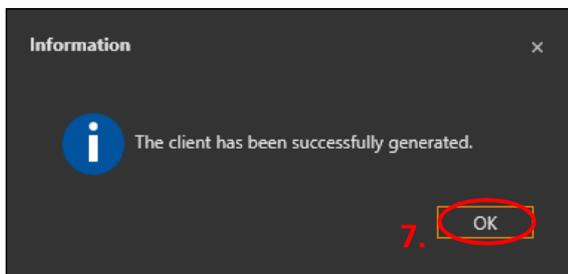
**Abb. 6: Verzeichnis- und Passwortheingabe**

- Bestätigen Sie Ihre Eingaben über Schaltfläche **6**.



**Abb. 7. Mandant erstellen**

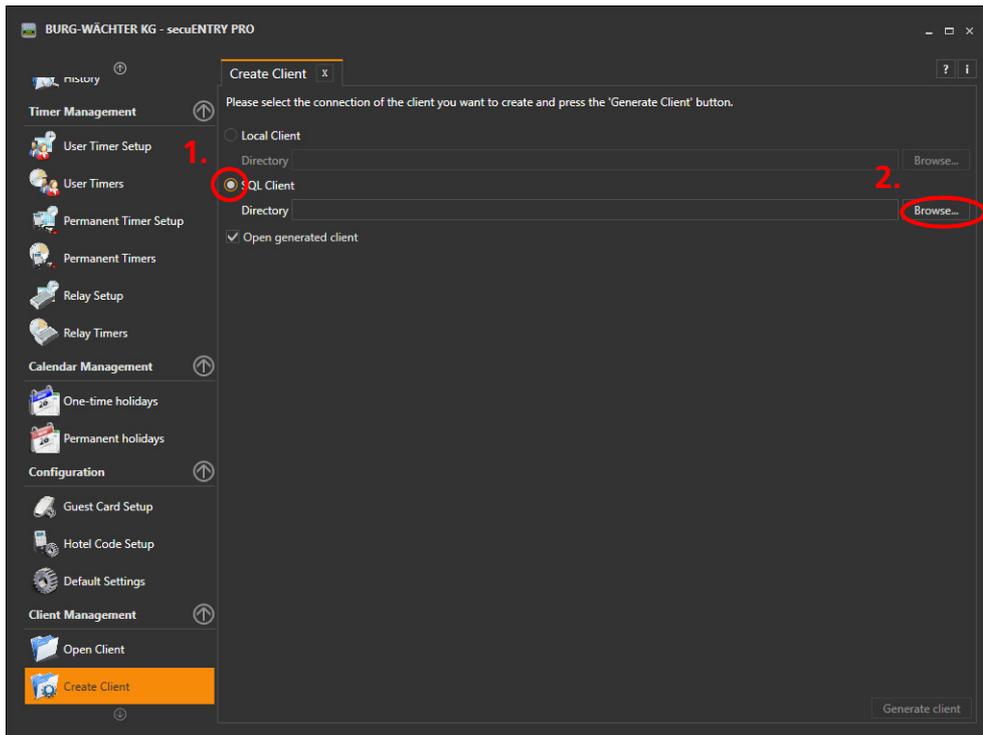
- Bestätigen Sie die Info-Meldung mit ok.



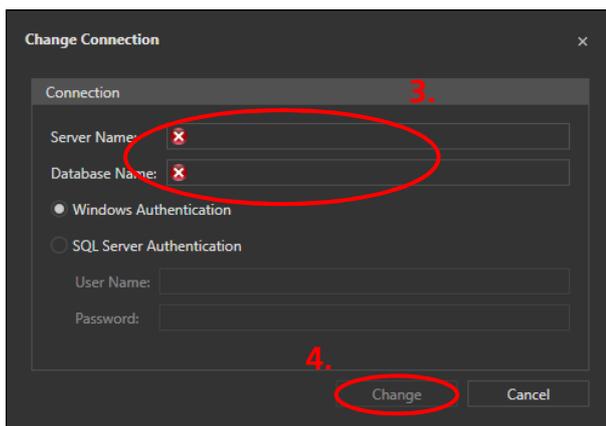
**Abb. 8: Mandant erfolgreich angelegt.**

### 2.1.2 Erstellen SQL Mandant

- Wählen Sie die Schaltfläche **2** aus, geben Sie dann den Namen des Servers und der Datenbank ein, Felder **3**.



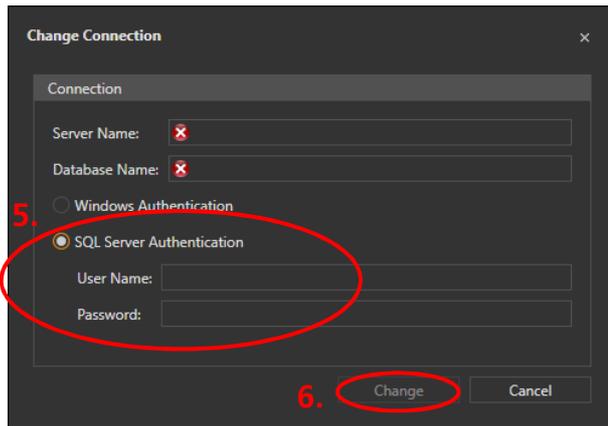
**Abb. 9: Mandant erstellen**



**Abb. 10: SQL Datenbank aufrufen**

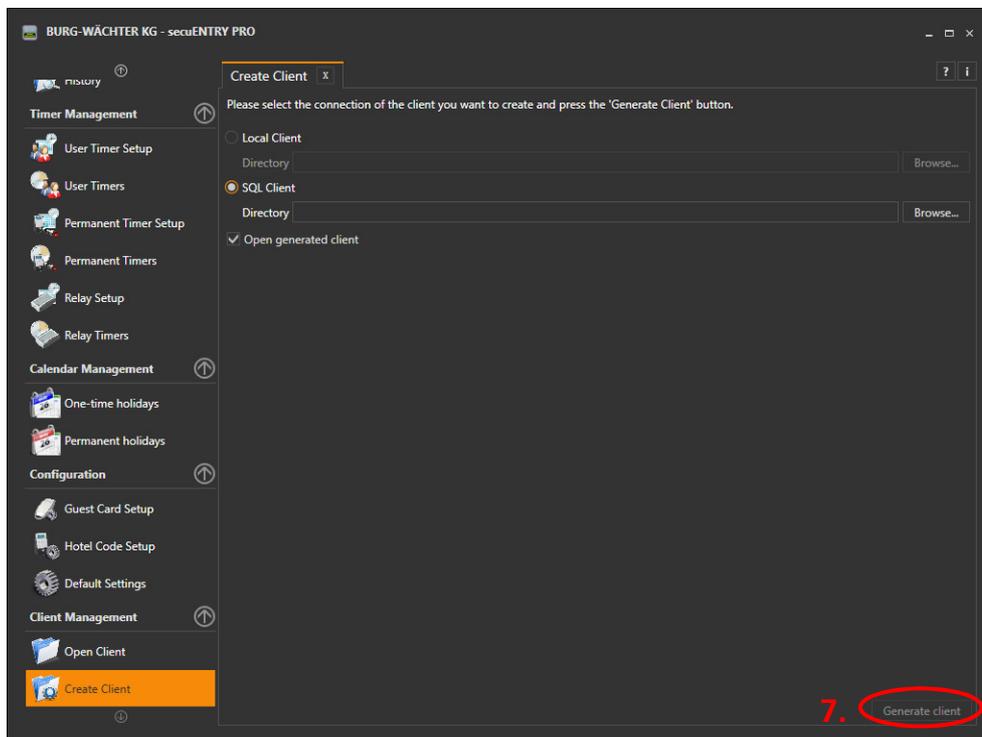
- Übernehmen Sie Ihre Eingaben, Schaltfläche **4**.

Wenn Sie anstatt der Windows Autorisierung die SQL Server Autorisierung nutzen möchten, wählen Sie diesen Punkt **5** aus und geben Sie Benutzernamen und Passwort ein.

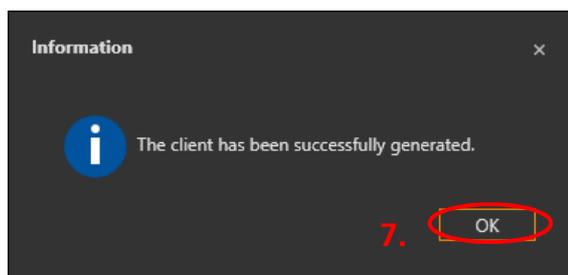


**Abb. 11: SQL Datenbank aufrufen**

- Übernehmen Sie anschließend Ihre Eingaben, Schaltfläche **6.**
- Bestätigen Sie Ihre Eingaben im Hauptfenster **7**



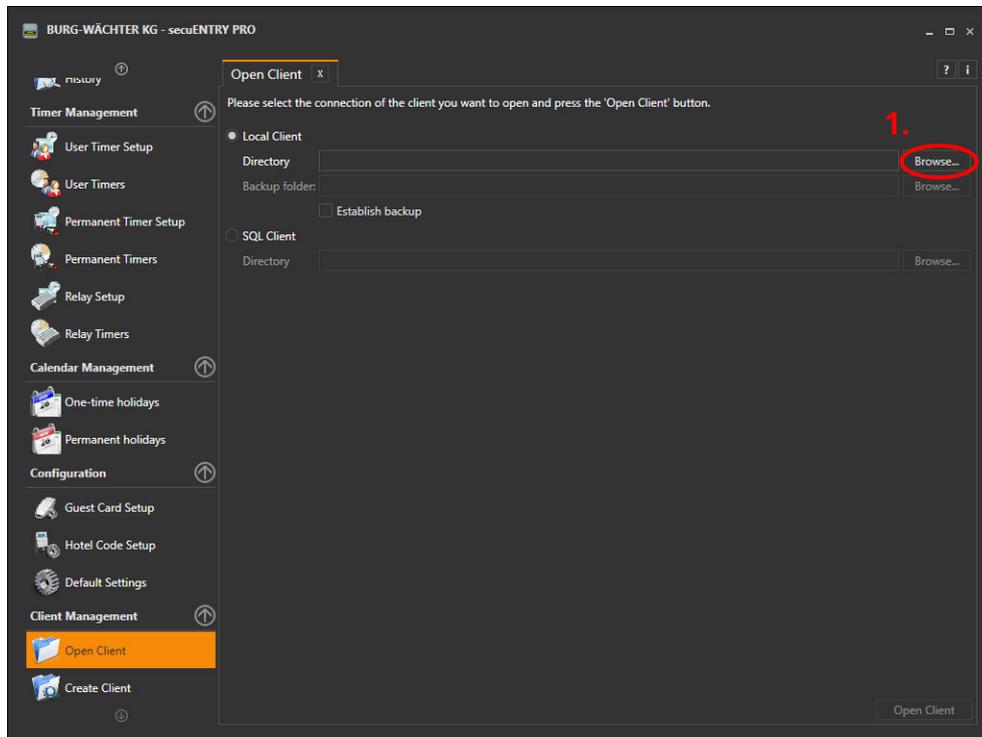
- Bestätigen Sie die Info-Meldung *Mandant erfolgreich angelegt* mit ok.



**Abb. 12: Mandant erfolgreich angelegt.**

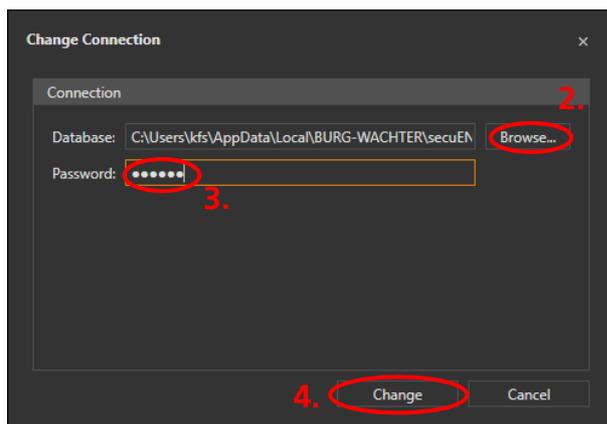
## 2.2 Vorhandenen Mandant öffnen

Unter diesem Punkt können Sie einen bereits erstellten Mandanten öffnen, um ihn z.B. zu bearbeiten.



**Abb. 13: Mandant öffnen**

Über die Schaltfläche **1** wählen Sie den entsprechenden Pfad und anschließend die Datei aus **2**. Autorisieren sich durch die Eingabe des Passwortes **3**. Übernehmen Sie anschließend Ihre Eingaben **4**.



**Abb. 14: Verzeichnis- und Passwordeingabe**

Wenn Sie ein Backup Ihrer Datenbank anlegen möchten, wählen Sie „Erstellung des Backups“ **5** aus. Dadurch wird die Zeile Backup Ordner aktiv. Möchten Sie den vorgeschlagenen Ordner ändern, gehen Sie wieder über die Schaltfläche **6** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Ok.

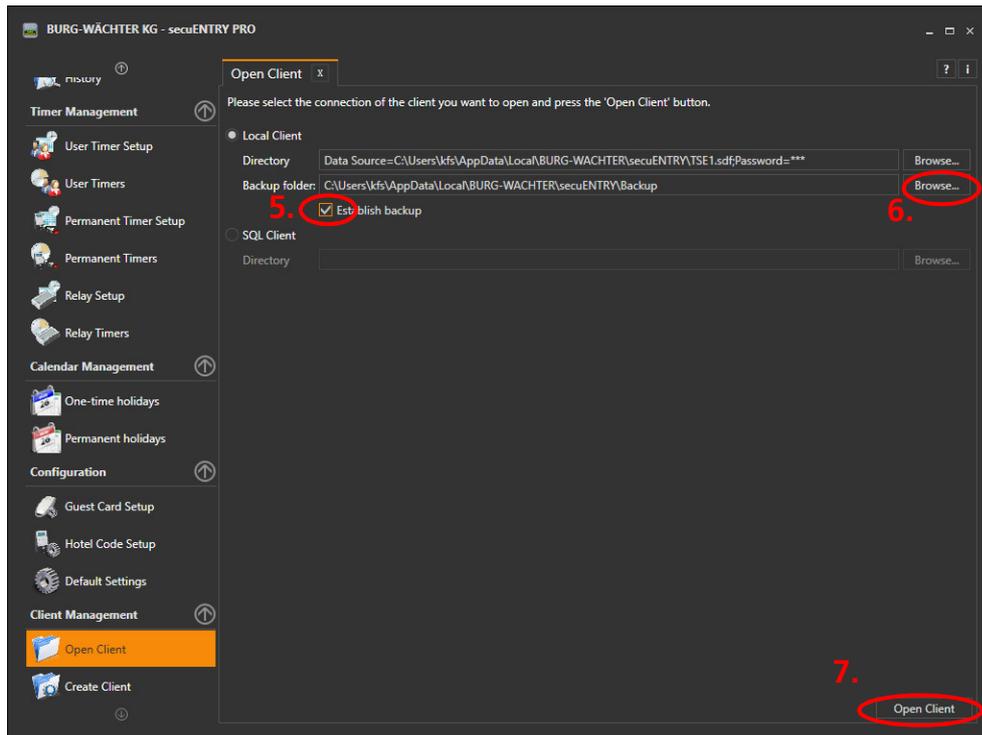


Abb. 15: Mandant öffnen

Bei jedem Öffnen der Datenbank wird dann automatisch ein Backup hinterlegt.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben zum Öffnen eines Mandanten über die Schaltfläche **7** und bestätigen Sie die anschließende Info-Meldung **8**.

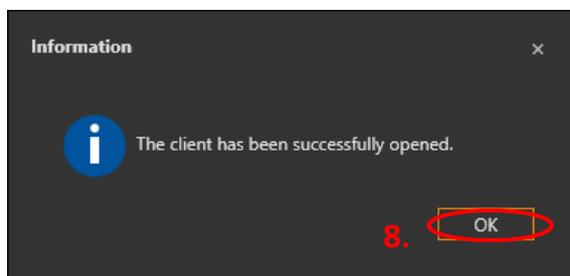


Abb. 16: Mandant erfolgreich geöffnet

### 3 Schlossverwaltung

In diesem Menüpunkt werden alle Funktionen behandelt, die mit dem Einrichten der einzelnen Schlösser, der Gruppeneinteilung zu den jeweiligen Schlössern, der Datenübertragung, der Historie oder mit der Gastkartenprogrammierung zu tun haben.

#### 3.1 Einstellung Schlösser

Im Unterkapitel **Einstellung Schlösser** werden die gewünschten Schließzylinder hinzugefügt oder es können bestehende Schlösser konfiguriert werden. Bei Auswahl öffnet sich folgendes Fenster:

Num.	Name of lock	Serial number	AES-code	secuENTRY unit type	Timer	Calend	BC C	Use	Use I P...	Permane...	Offset...	Door Mode
1	Haupteingang	10.32.00.7A	6E-D4-7C-14-48-9D...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Additional entrance
2	Garage	10.65.01.16	B3-0C-4A-14-D8-0F...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Additional entrance
3	Wellness	10.65.01.2F	7C-0F-B4-20-6E-AF2...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
4	Zimmer 001	10.65.02.02	77-36-8B-FF-B1-EA5...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
5	Zimmer 002	10.65.02.02	77-36-8B-FF-B1-EA5...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
6	Zimmer 003	10.65.03.84	A0-33-33-7D-DB-03...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
7	Zimmer 004	10.65.00.38	52-79-00-83-49-4F...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
8	Zimmer 005	10.65.03.44	9D-71-34-93-2C-80...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
9	Zimmer 006	10.65.02.42	5A-ED-4A-8E-44-D2...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
10	Zimmer 007	10.65.02.59	7C-6B-05-86-66-6A...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
11	Zimmer 008	10.65.01.98	C3-30-9E-5F-F4-0E7...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
12	Zimmer 009	10.65.01.4E	55-17-7C-4A-8A-8E...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
13	Zimmer 010	10.65.04.24	E4-DA-0E-56-C8-F8...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
14	Zimmer 101	10.65.01.DF	78-3C-D8-0D-18-2...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
15	Zimmer 102	10.65.02.37	67-3F-47-CB-E0-89...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
16	Zimmer 103	10.65.02.50	51-97-0B-7A-DA-13...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
17	Zimmer 104	10.65.01.A9	52-78-9F-0C-88-1A...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
18	Zimmer 105	10.65.01.87	27-95-62-0C-E6-4A...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
19	Zimmer 106	10.65.03.7D	ED-F8-9D-86-5A-9C...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
20	Zimmer 107	10.65.04.54	4C-04-8F-89-39-4A...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
21	Zimmer 108	10.65.01.19	B3-6C-E3-A3-30-5A...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
22	Zimmer 109	10.32.0B.32	BD-72-09-5A-28-A0...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
23	Zimmer 110	10.65.02.9B	B3-87-7D-18-C2-84...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
24	Zimmer 111	10.65.02.7E	3D-EC-C6-41-ED-DB...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
25	Zimmer 112	10.65.03.25	9D-D6-CB-C8-58-76...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
26	Zimmer 113	10.65.04.0E	60-53-9C-2C-46-17-1...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
27	Zimmer 201	10.65.02.20	35-63-22-C2-3B-C3...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
28	Zimmer 202	10.65.00.E0	1E-50-7B-6B-75-22...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door
29	Zimmer 203	10.65.01.22	0A-2B-67-C0-40-22...	ENTRY cylinder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Nothing	Room door

Abb. 17: Schlossverwaltung „Einstellung Schlösser“, mit bereits hinzugefügten Schlössern

Die Details zum Einrichten eines Schlosses und die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Videoanleitung.

Wichtig: In der Spalte **Türmodus** muss für jedes Schloss festgelegt werden, ob es sich um eine Zimmertür oder einen Optionalen Eingang handelt. Bei Anwahl des jeweiligen Feldes **1** kann über ein Drop-Down-Menü die jeweilige Einstellung vorgenommen werden.

Optionale Eingänge sind Gemeinschaftstüren wie z.B. der Haupteingang oder die Garage.

Für die Erstellung einer Schließanlage für ein Hotel ist diese Zuordnung zwingend erforderlich, hierbei muss mindestens eine Tür als Zimmertür definiert sein.

Speichern Sie Ihre Eingaben **2**.

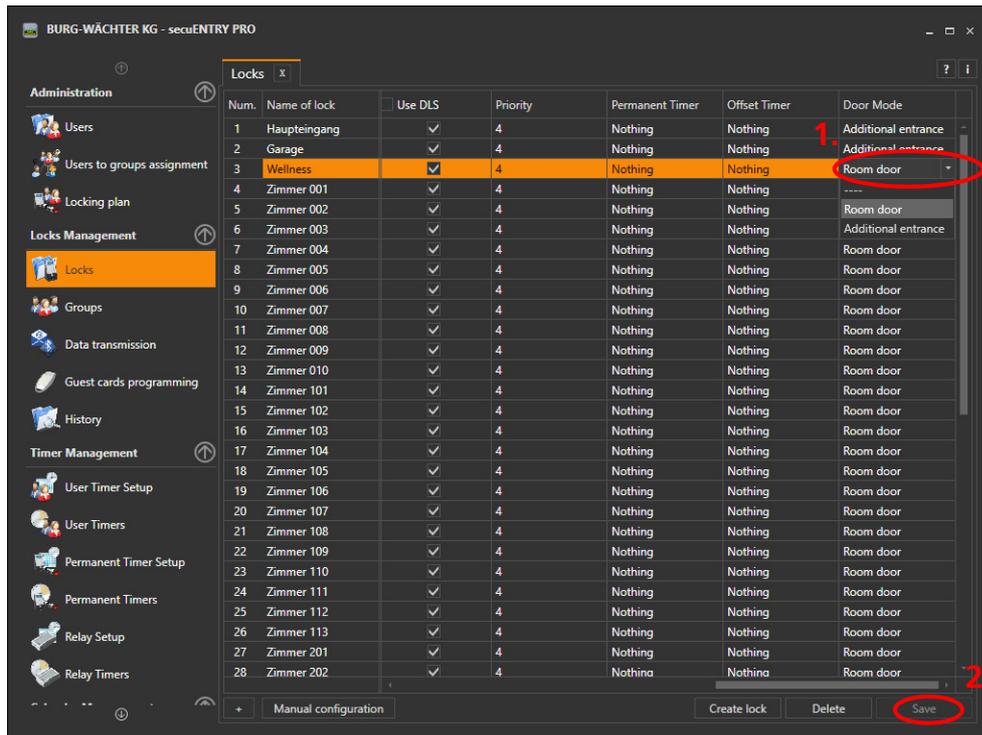


Abb. 18: Einstellung Schlösser, Türmodus

Hinweis: Im vorliegenden Beispiel wurden die Schlösser bereits gemäß der Zimmer benannt.

## 4 Konfiguration

In der Kategorie *Konfiguration* werden allgemeine Programmeinstellungen vorgenommen.

Die Details hierzu finden Sie ebenfalls in der zusätzlichen Videoanleitung. Im Folgenden wird nur auf die **Einstellung Hotel Code** eingegangen.

### 4.1 Einstellung Hotel Code

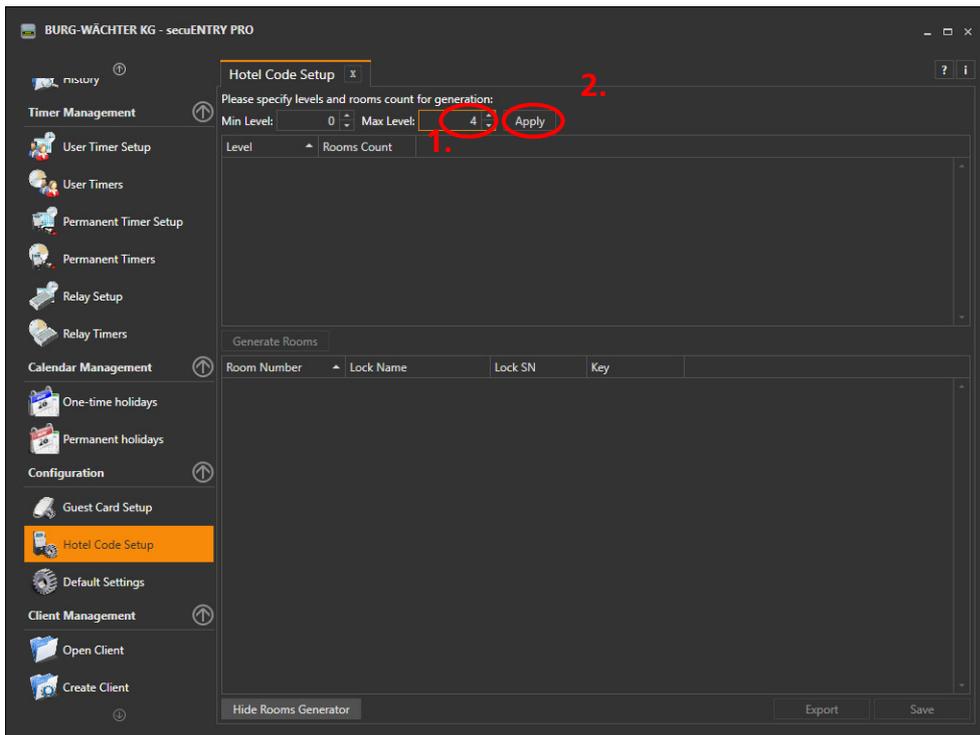
In diesem Menü können alle Einstellungen vorgenommen werden, die für die Zuordnung von Schlössern zu den jeweiligen Zimmern erforderlich sind. Im vorliegenden Beispiel soll eine Schließanlage für ein Hotel mit 5 Etagen erstellt werden. Folgende Zimmeranzahl pro Etage wird als Beispiel verwendet:

Etage	Zimmeranzahl
0	10
1	13
2	9
3	12
4	5

Zusätzlich werden drei Optionale Eingänge angenommen, im Beispiel Haupteingang, Wellness und Garage. Diese Einstellungen wurden im Menüpunkt Einstellung Schlösser hinterlegt und hier jeweils der gewünschte Türmodus eingestellt.

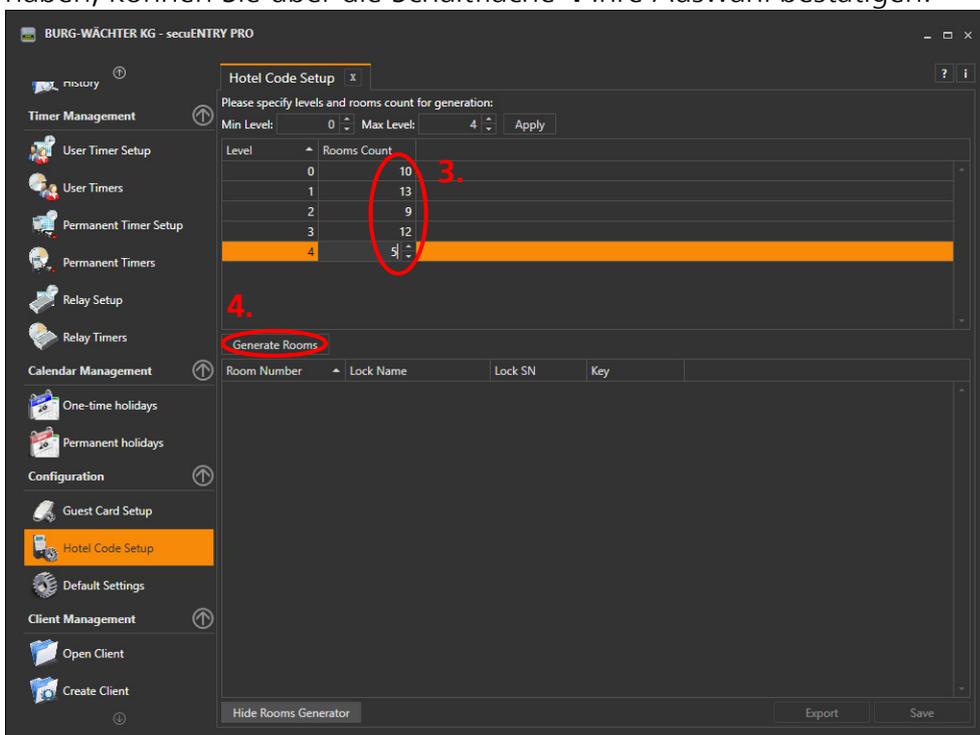
Unter Einstellung Hotel Code müssen nun die geforderte Anzahl an Etagen und Zimmern pro Etage hinterlegt werden.

Legen Sie zunächst die Anzahl der Etagen **1** fest und bestätigen Sie Ihre Eingabe über **2**.



**Abb. 19: Hotel Code Etagenanzahl festlegen**

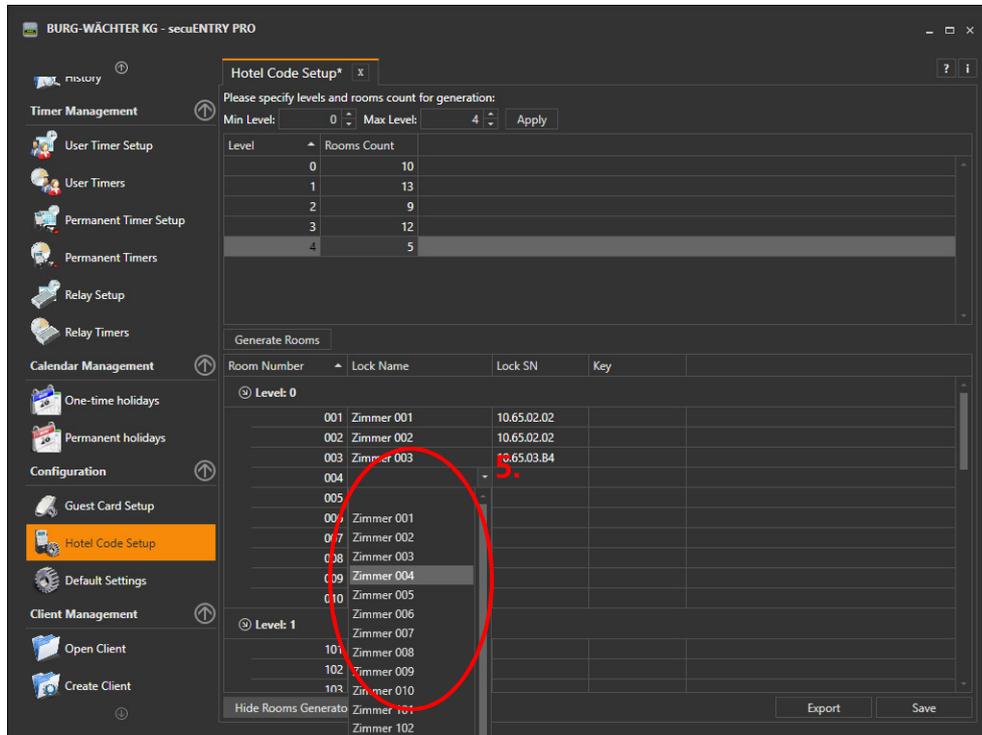
Die Etagen werden gemäß Ihrer Angaben aufgelistet. Initial wird für jede Etage zunächst nur ein Zimmer angenommen, passen Sie daher zunächst die Anzahl der Zimmer gemäß Ihrer Vorgaben an, Felder **3**. Wenn Sie für alle Etagen die Zimmeranzahl festgelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **4** Ihre Auswahl bestätigen.



**Abb. 20: Hotel Code Zimmeranzahl festlegen**

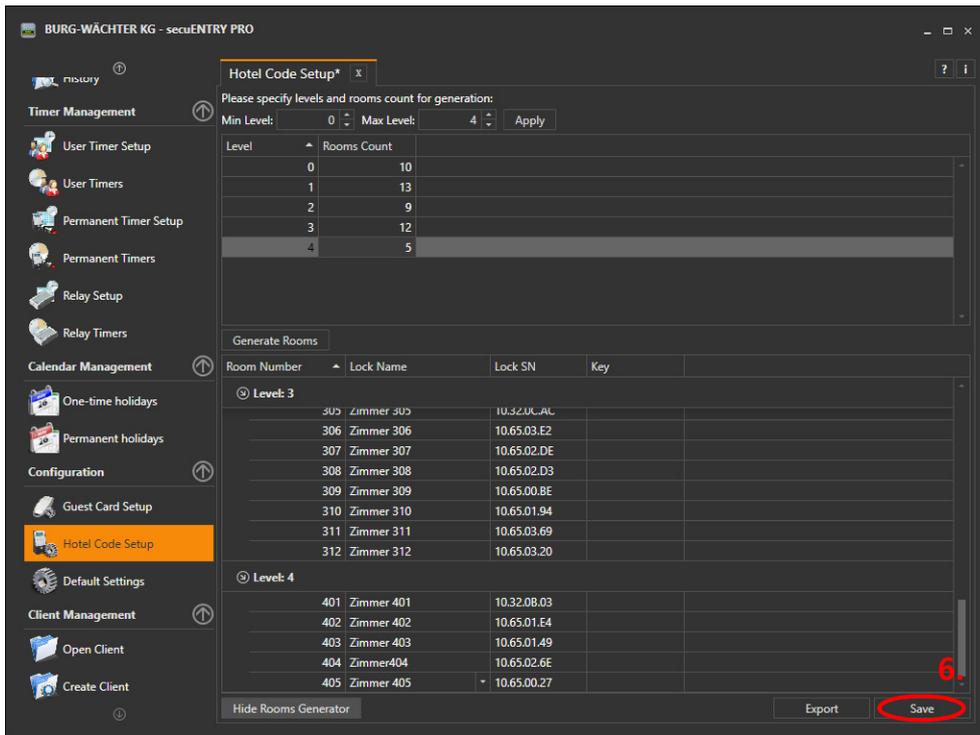
Hinweis: Später kann die Anzahl der Etagen und Zimmer noch geändert werden, allerdings gehen alle bis dahin eingefügten Eingaben dann verloren.

Den Zimmern müssen nun die jeweiligen Schlösser zugeordnet werden. Im vorliegenden Beispiel wurden die Schlösser unter dem Menüpunkt *Einstellung Schlösser* im System hinterlegt und bereits gemäß der Zimmerverteilung benannt. Diesen Türen wurde der Türmodus „Zimmertür“ zugewiesen. In der Spalte Schlossbezeichnung kann daher bei Anwahl des jeweiligen Feldes das jeweilige Schloss ausgewählt werden **5**.



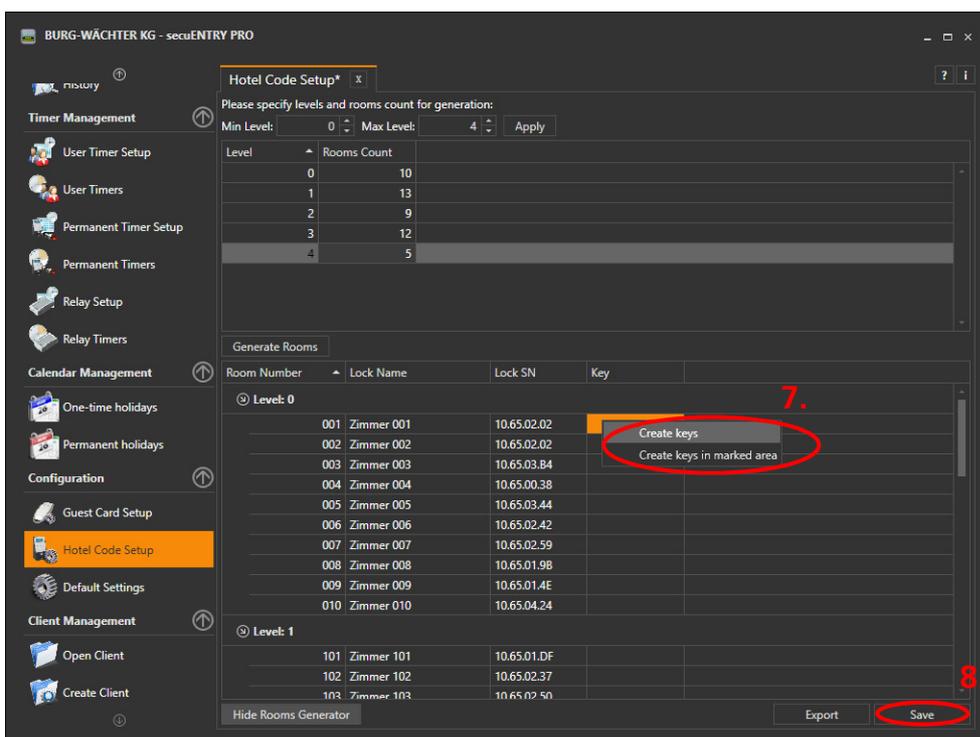
**Abb. 21: Hotel Code Drop-Down-Menü zur Schlosszuweisung**

Es werden so allen Zimmern die jeweiligen Schlösser zugewiesen. Speichern Sie diese Eingaben **6**.



**Abb. 22: Hotel Code**

Für die Zimmer müssen nun Keys generiert werden. Die Keys stellen dabei nur Initialisierungs-codes dar, d.h. sie haben keine Öffnungsberechtigung. Durch Rechtsklick in das jeweilige Feld können zwei Optionen ausgewählt werden **7**. Es können direkt alle Codes gleichzeitig generiert werden, oder auch nur für markierte Schlösser, falls diese z.B. nachträglich ergänzt wurden. Speichern Sie abschließend die Eingaben **8**. Hinweis: Wird ein Schloss ausgetauscht oder ein neues Schloss hinzugefügt, muss manuell ein neuer Key für dieses Schloss generiert werden.



**Abb. 23: Hotel Code Keys generieren**

Hinweis: Diese Keys wurden damit noch nicht den jeweiligen Schlössern zugeordnet bzw. im System hinterlegt. Damit dieser Datensatz für die Hotel Software verwendet werden kann, müssen diese Daten zunächst exportiert werden **9**.

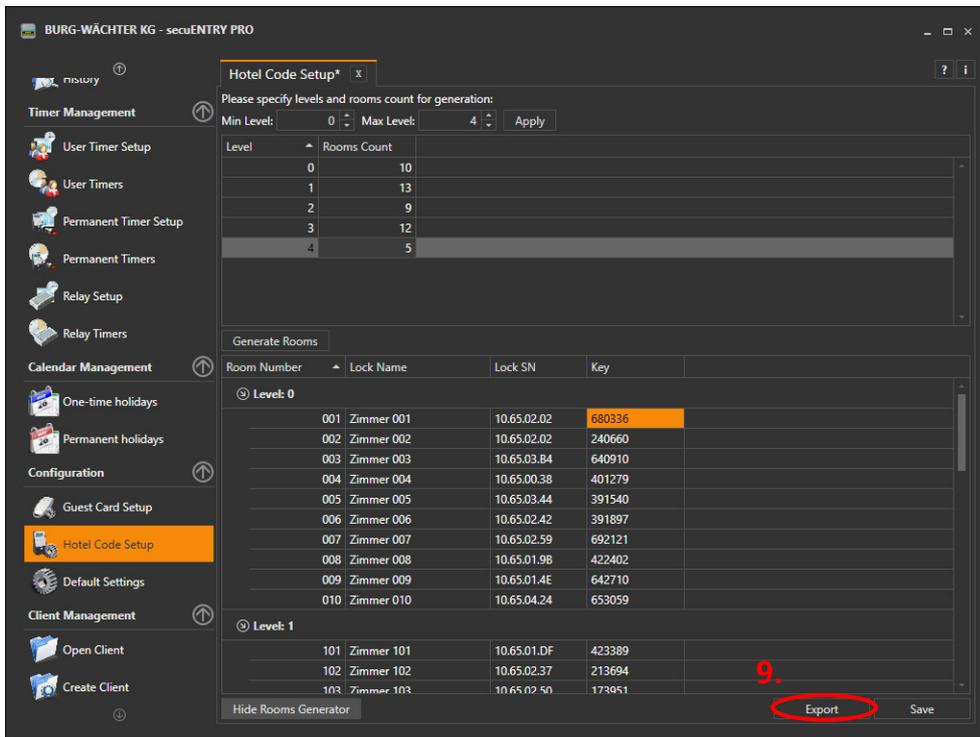


Abb. 24: Hotel Code Daten exportieren

Sie können nun den Ort und Namen festlegen, unter dem die erstellte .sqlite Datei abgespeichert werden soll. Möchten Sie später -falls notwendig- die DLL Library verwenden, muss die Bezeichnung Hotel.sqlite verwendet werden. Bestätigen Sie über die Schaltfläche **10**.

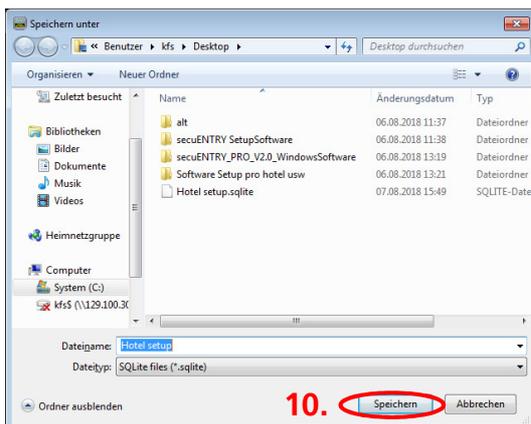
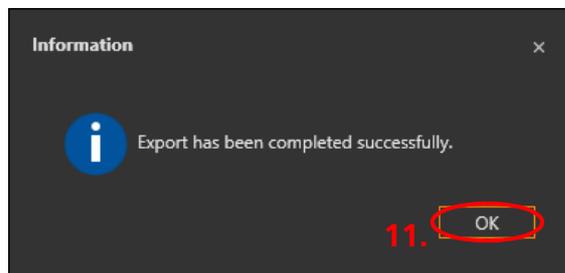


Abb. 25: Hotel Code Daten exportieren

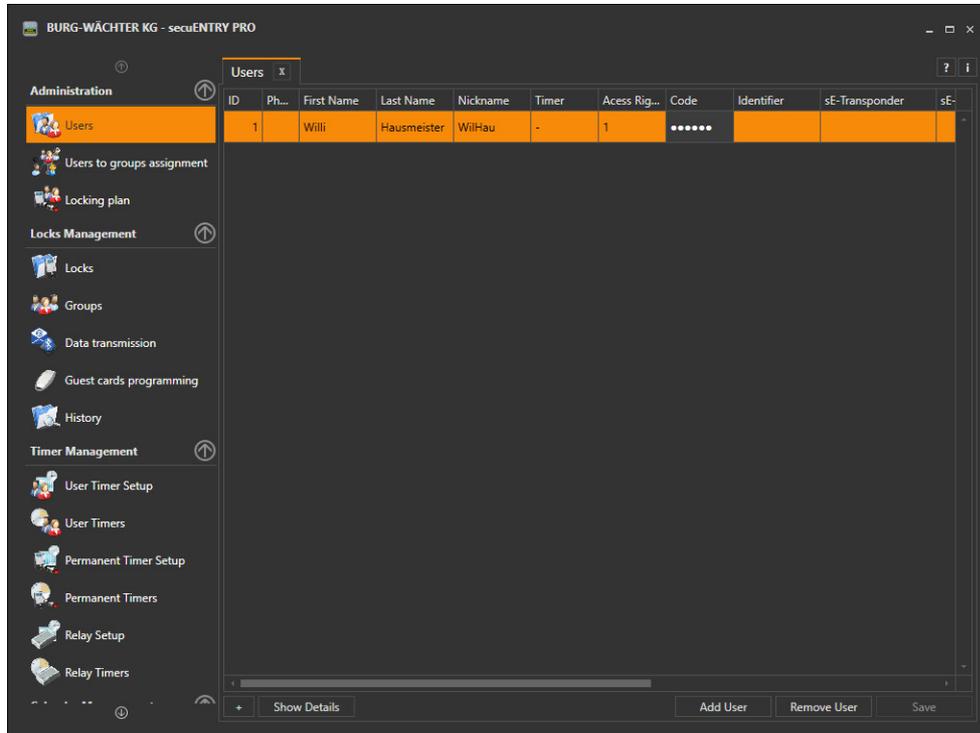


## 5 Administration

In der *secuENTRY PRO* Software können Benutzer angelegt und Öffnungsmedien wie z.B. Pincodes, Fingerscans oder Passiv Transponder hinterlegt werden. Erneut wird hier nur auf die Einstellungen eingegangen, die wichtig für eine Hotel Schließanlage sind. Details können Sie ebenfalls der Videoanleitung entnehmen.

## 5.1 Benutzer

Unter der Kategorie *Benutzer* können die jeweiligen Benutzerdaten angelegt bzw. editiert werden:



**Abb. 26: Benutzerverwaltung**

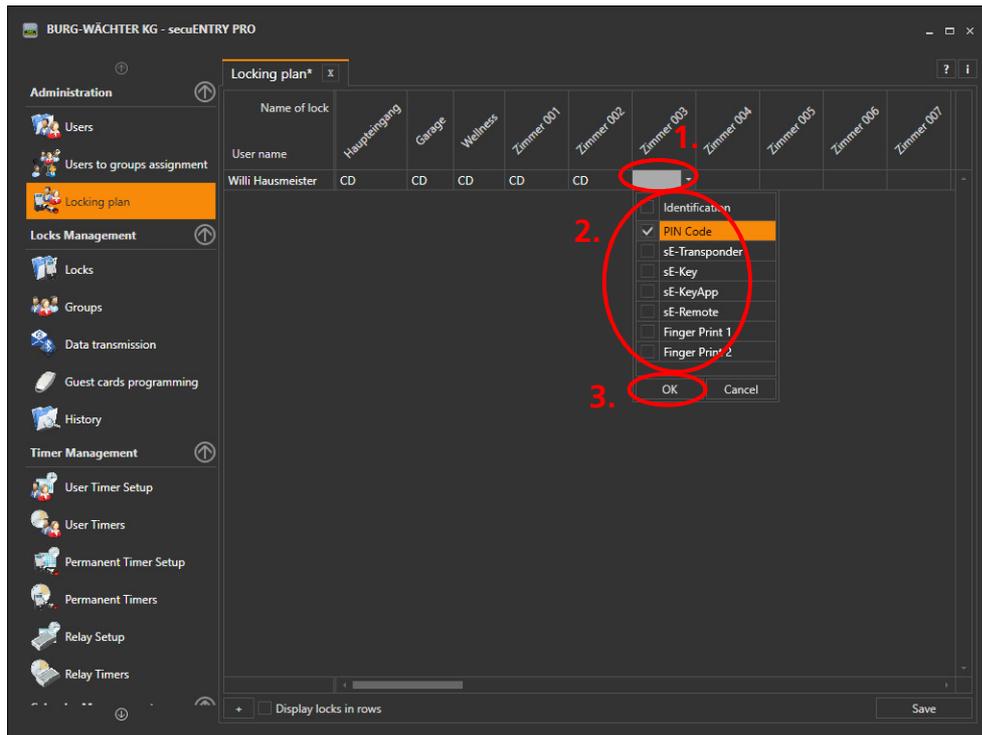
Beispielhaft wurde hier ein Benutzer „Hausmeister“ angelegt, dem als Öffnungsmedium ein Pincode zugeteilt wurde.

Viele der hier möglichen Einstellungen können direkt in der Zeile des jeweiligen Benutzers geändert werden, indem mit einem Doppelklick das entsprechende Feld angewählt wird. Hier können nicht nur die Benutzer angelegt und konfiguriert werden, sondern es wird z.B. auch festgelegt, welche Rechte, Öffnungsmedien oder -code einem Benutzer zugewiesen werden.

Die dargestellten Pincodes werden aus Sicherheitsgründen nicht in Klarschrift abgelegt. Beim Anwählen mit der Maustaste wird der jeweilige Code aber sichtbar.

**Hinweis. Bitte nutzen Sie bei der Erstellung von Benutzerdaten nur Buchstaben, Zahlen und Zeichen, die auch auf der Schlosstastatur vorkommen und keine Umlaute oder Sonderzeichen.**

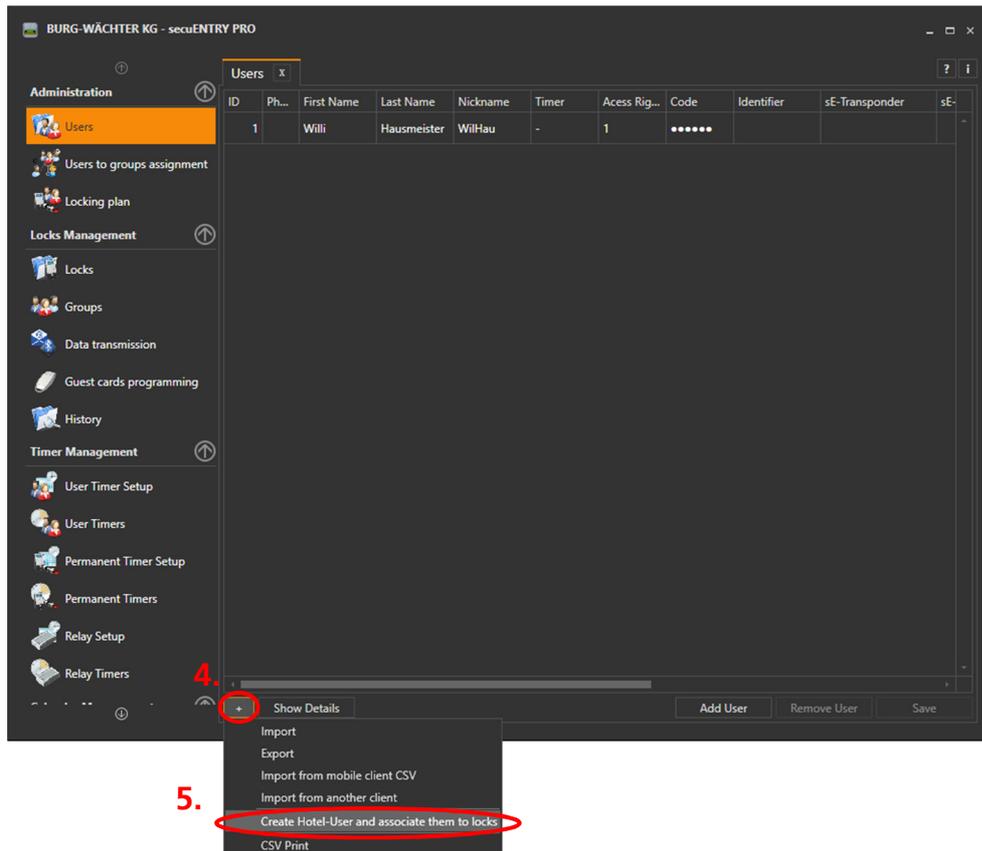
Im Schließplan unter der Kategorie Administration werden die erstellten Benutzer und Schlösser automatisch hinterlegt. Hier kann dann das Öffnungsmedium für die einzelnen Schlösser dem jeweiligen Benutzer durch einen Mausklick in das entsprechende Feld **1** zugeordnet werden. Im Beispiel kann der Hausmeister mit dem Pincode, der ihm unter *Benutzer* zugewiesen wurde, die Schlösser öffnen.



**Abb. 27: Schließplan, Zuweisung Öffnungsmedium**

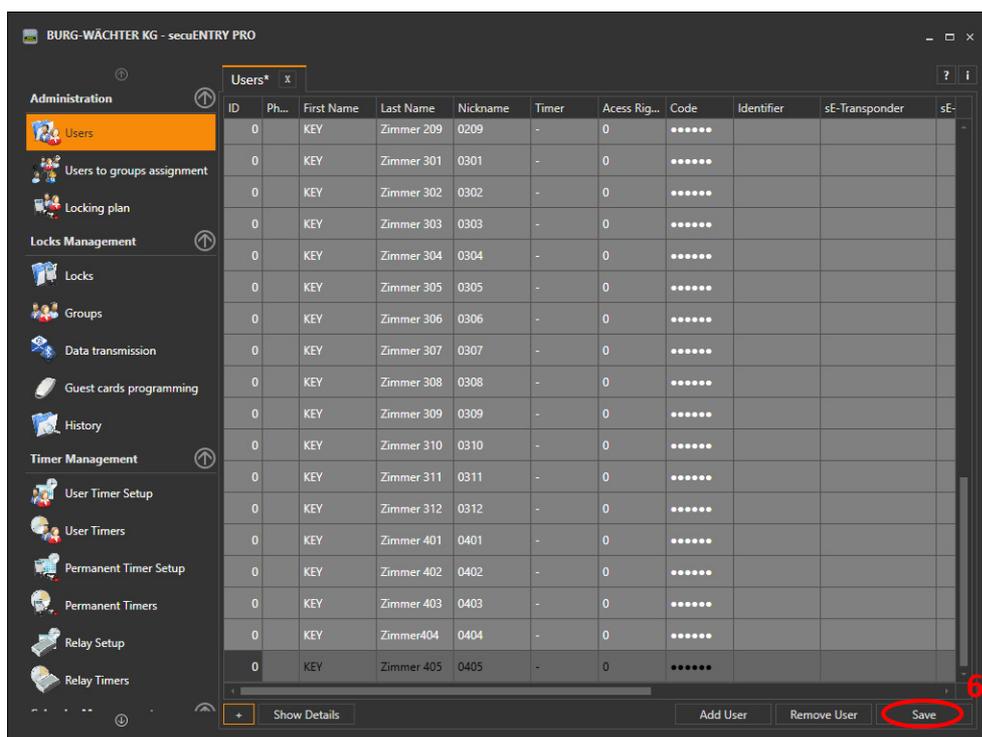
Ist die Zuweisung des gewählten Öffnungsmediums nicht möglich, bekommen Sie eine Fehlermeldung angezeigt. Passen Sie dementsprechend Ihre Angaben an bzw. hinterlegen Sie das gewünschte Öffnungsmedium in dem Menü *Benutzer*.

In dem Menü *Benutzer* kann initial über die Schaltfläche **4** die Funktion „Hotel-Benutzer automatisch anlegen und Schlosszuweisung durchführen“ **5** ausgewählt werden, falls Benutzercodes für Gastkarten erforderlich sind.



**Abb. 28: Benutzerverwaltung, Hotel-Benutzer automatisch generieren und Schlosszuweisung durchführen**

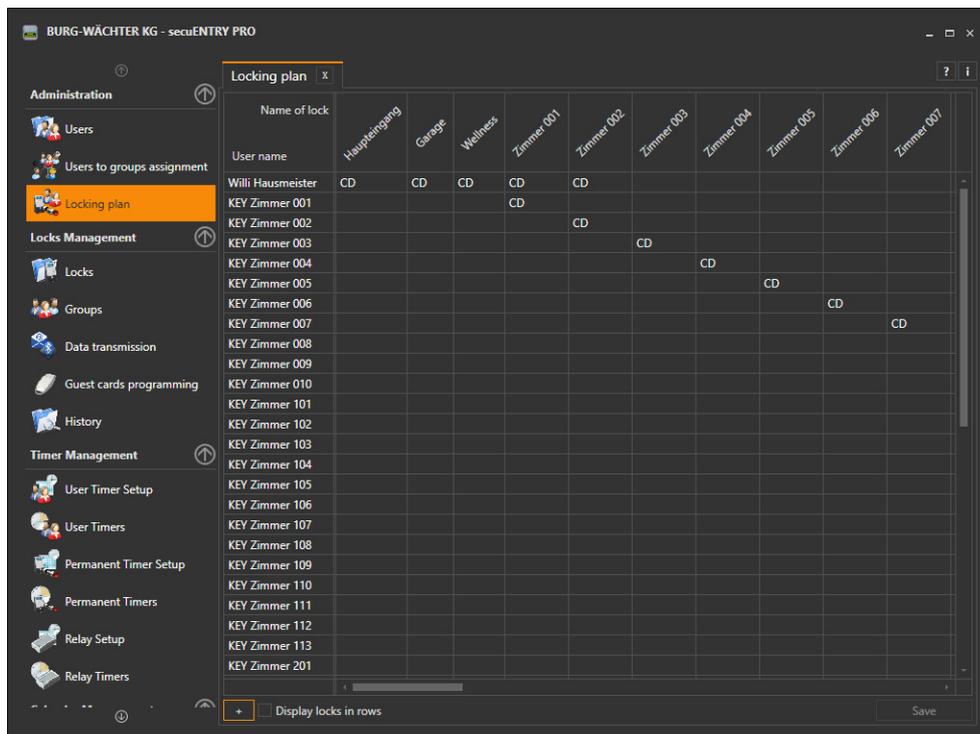
Es werden dann jeweils automatisch Benutzer mit der Bezeichnung „Key“ generiert, die als Öffnungsmedium den Key hinterlegt haben, der in dem Menü *Hotel Code Einstellungen* generiert wurde. Der Key wird sichtbar, wenn der Mauszeiger auf den Key gefahren wird. Speichern Sie diesen Stand **6**.



**Abb. 29: Benutzerverwaltung, automatisch angelegte Hotel-Benutzer Keys**

**Achtung: Die Funktion „Hotel-Benutzer automatisch anlegen und Schlosszuweisung durchführen“ kann nur einmalig bei der ersten Einrichtung verwendet werden.** Wurden neue Keys generiert, weil z.B. ein Schloss ausgetauscht oder ergänzt wurde, muss dieser Key manuell für den jeweiligen Benutzer aktualisiert bzw. eingegeben werden. Die Keys unter den Einstellungen *Benutzer* werden also nicht automatisch aktualisiert. Wird die Funktion ein zweites Mal angewendet, werden die Benutzer-Keys doppelt erstellt, sodass die weiteren Funktionen nicht mehr korrekt ablaufen können.

Gleichzeitig werden im Schließplan diese Benutzer bzw. Codes auch automatisch den jeweiligen Schlössern bzw. Zimmern zugewiesen. Ausgenommen hiervon sind die Optionalen Eingänge. Für diese muss manuell festgelegt werden, ob die Keys auch hinterlegt werden sollen, d.h. ob später generierte Gastcodes für diese Optionalen Eingänge auch zulässig sind. Soll ein Gast mit seinem Gastcode also nicht nur seine Zimmertür sondern z.B. auch den Haupteingang öffnen können, muss dies in diesem Menü eingerichtet werden. Dazu muss in dem jeweiligen Feld die Auswahl „Pincode“ getroffen und bestätigt werden.



**Abb. 30: Schließplan, Zuweisung der Hotel-Benutzer Keys zu den jeweiligen Schlössern bzw. Zimmern (ohne manuelle Zuweisung zu den Optionalen Eingängen)**

Diese Daten müssen nun an die jeweiligen Schlösser übertragen werden. Damit dies gemäß dem Kapitel *Datenübertragung* durchgeführt werden kann, müssen die Schlösser über die Setup Software als Zimmertür oder Optionale Eingänge initialisiert werden. Wenn Sie der Kurzanleitung für die Einrichtung einer Schließanlage folgen möchten, schließen Sie bitte die secuENTRY PRO Software und öffnen Sie die Setup Software. Folgen Sie der Anleitung der Setup Software.

Nach erfolgreicher Initialisierung der Schließzylinder können Sie die Setup Software wieder schließen und an dieser Stelle mit der Datenübertragung fortfahren.

## 6 Datenübertragung

Im Menüpunkt **Datenübertragung** erfolgt die gesamte Kommunikation zwischen der Software und den Übertragungsmedien.

Es wird unterschieden zwischen einer Vollprogrammierung und einer Deltaprogrammierung.

Bei der Vollprogrammierung werden alle relevanten Daten eines Schlosses der Datenbank übertragen. Bei der Deltaprogrammierung werden nur die Differenzdaten der im Schloss bereits vorhandenen und den in der Datenbank vorhandenen Daten übertragen. Dies spart Zeit bei der Datenübertragung.

**Achtung: Für eine erfolgreiche Deltaprogrammierung ist eine lückenlose Datenübertragung der erstellten Deltadatensätzen zwingend erforderlich.**

Sollten bei der Deltaprogrammierung Finger eines Benutzers gelöscht werden, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

- Zuweisung des Benutzers zum Schloss löschen
- Schloss über die Deltaprogrammierung aktualisieren indem das entsprechende Schloss über das Setzen des Hakens ausgewählt und danach „Export Lock Database“ gedrückt wird
- Löschen des Fingers im Benutzermenü

Zusätzlich haben Sie hier die Möglichkeit den Administratorcode zu ändern.

**Für alle Datenübertragungsfunktionen ist die Eingabe des Administratorcodes notwendig. Dieser ist bei den Einheiten der *secuENTRY FINGERPRINT* und *secuENTRY PINCODE* werksseitig auf 123456 voreingestellt. Die Einheiten *secuENTRY BASIC* haben den Administratorcode auf dem Zettel mit dem QR-Code.**

Nach Öffnen des Mandanten erscheinen unter Datenübertragung alle Einheiten, die im Menü **Einstellung Schlösser** hinterlegt worden sind. Zur besseren Übersicht werden alle nicht aktuellen Einheiten rot markiert.

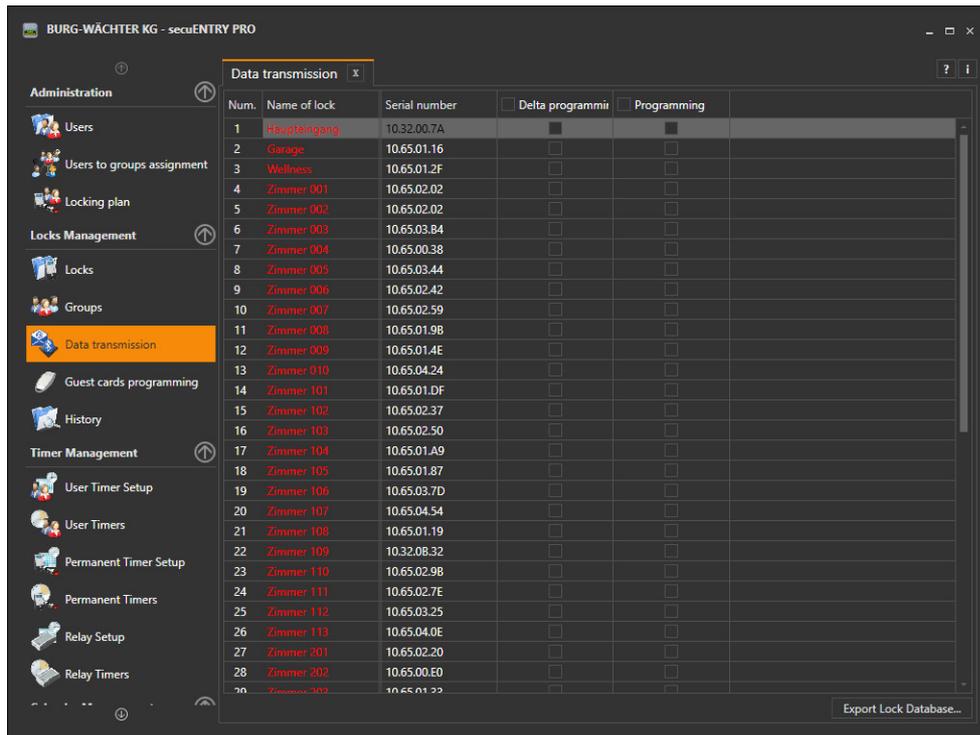


Abb. 31: Datenübertragung

Die Software prüft automatisch, ob die Anzahl der ausgewählten Benutzer mit dem entsprechenden Öffnungsmedium für das jeweilige Schloss zulässig ist. Sollte die Anzahl der Benutzer bezüglich der maximalen Benutzeranzahl pro Schloss überschritten worden sein, so erfolgt eine Fehlermeldung und eine Übertragung der Daten ist nicht mehr möglich. Im Menü **Benutzer** muss in diesem Fall die Anzahl entsprechend korrigiert werden.

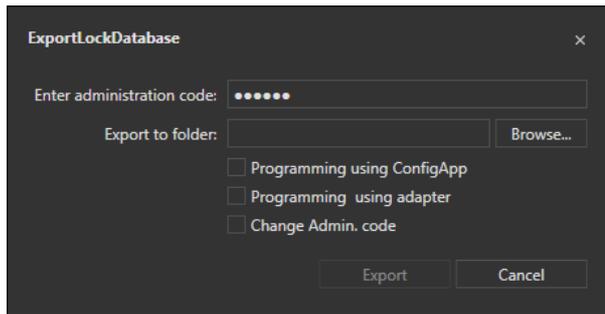
**Achtung: Eine Datenübertragung überschreibt komplett den vorhandenen Datensatz. Änderungen, die manuell in das Schloss programmiert worden sind, werden überschrieben!**

**Sollten Sie nicht die Historie bei der Programmierung mit ausgelesen haben, stehen die bis zum Zeitpunkt der Neuprogrammierung aufgelaufenen Ereignisse nicht mehr zur Verfügung.**

## 6.1 Übertragung der Daten

Zur Übertragung der Daten gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie für das jeweilige Schloss aus, ob Sie eine Vollprogrammierung oder eine Deltaprogrammierung durchführen möchten, indem Sie den jeweiligen Haken setzen.
- Wählen Sie **Schlossdatensatz exportieren**  
Nach der Auswahl, ob Sie nur das „ausgewählte Schloss“ oder „alle geprüften Schlösser“ programmieren wollen, erscheint folgendes Auswahlfenster:



**Abb. 32: Export Datenbank**

Hier ist der Administratorcode, der in den Default Einstellungen unter Administration festgelegt wurde, voreingestellt. Wenn Sie ein neues Schloss programmieren, müssen Sie diesen hinterlegten Administratorcode zunächst löschen und den des jeweiligen Schlosses eintragen, da sonst die Daten zwar übertragen, aber nicht vom Schloss übernommen werden. Der Administratorcode des Schlosses ist bei den Einheiten der *secuENTRY FINGERPRINT* und *secuENTRY PINCODE* werksseitig auf 123456 voreingestellt. Die Einheiten *secuENTRY BASIC* haben den Administratorcode auf dem Zettel mit dem QR-Code. Setzen Sie anschließend bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses das Häkchen bei Änderung Admin. Code, um den Administratorcode des Schlosses z.B. auf den Code zu ändern, den Sie unter den Default Einstellungen hinterlegt haben.

- Wählen Sie einen Ordner aus in den die Daten gespeichert werden sollen
- Wählen sie nun aus wie die Daten übertragen werden sollen:
  - Mit der BURG-WÄCHTER KeyApp
  - Mit dem USB Adapter der Software

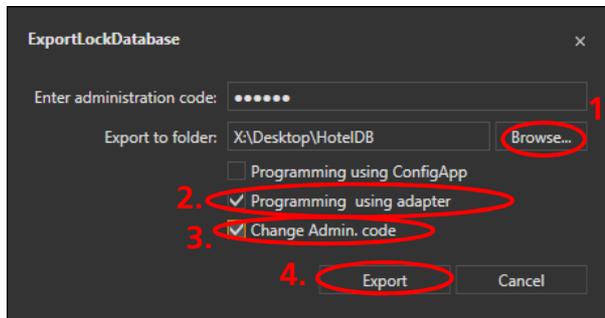
### 6.1.1 Übertragung über die BURG WÄCHTER KeyApp

- Wählen Sie **Programmieren über KeyApp** und setzen Sie bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses wie bereits beschrieben das Häkchen bei **Änderung Admin. Code**.
- Wählen Sie **Exportieren**.  
Bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses müssen Sie nun zunächst einen neuen Administratorcode festlegen, das Vorgehen ist in der bereits erwähnten Videoanleitung beschrieben.  
Die Daten werden anschließend in gezippter Form im festgelegten Export Ordner hinterlegt bzw. für die Versendung an das Mobile Gerät einer E-Mail angehängt.
- Öffnen Sie den versendeten Anhang mit der KeyApp auf Ihrem Smart Device.  
Nähere Informationen finden Sie in der Anleitung der KeyApp
- Programmieren Sie den Zylinder

### 6.1.2 Übertragung über den USB Adpater der Software

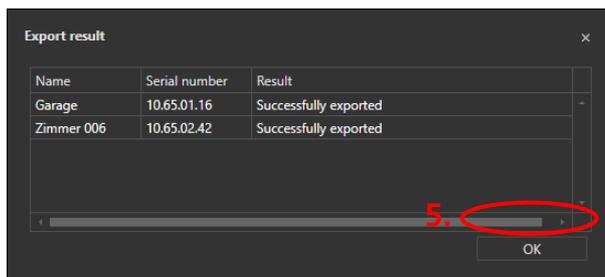
Bitte stellen Sie sicher, dass sich die zu programmierenden Einheiten in unmittelbarer Nähe zum USB Adapter befinden, sollten sie diese Übertragungsmethode auswählen.

- Legen Sie den Speicherort fest 1 und wählen Sie **Programmieren über USB-Adapter 2**. Setzen Sie bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses wie bereits beschrieben das Häkchen bei **Änderung Admin. Code 3**.
- Wählen Sie **Exportieren 4**.



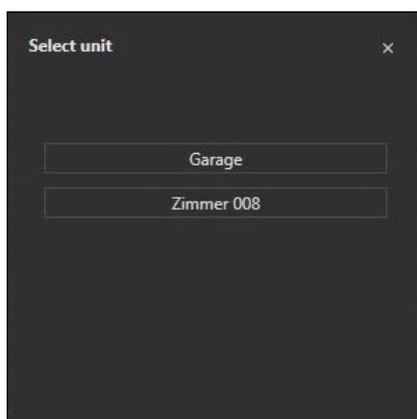
**Abb. 33: Export Datenbank**

- Bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses müssen Sie nun zunächst einen neuen Administratorcode festlegen, das Vorgehen ist in der zugehörigen Videoanleitung beschrieben.
- Quittieren Sie die nächste Meldung **5**.



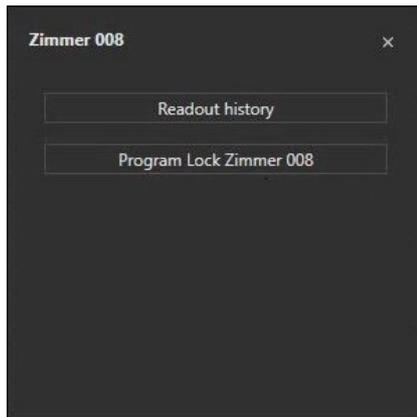
**Abb. 34: Export Ergebnis**

- Anschließend öffnet sich folgendes Fenster, z.B. bei Auswahl der beiden Schlösser benannt als „Garage“ und „Zimmer 008“



**Abb. 35: Einheitenwahl**

- Wählen Sie das zu programmierende Schloss aus, z.B. „Zimmer 008“.



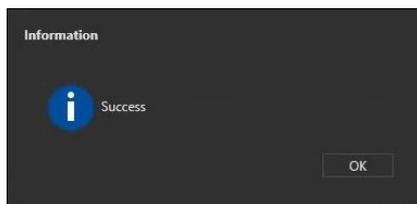
**Abb. 36: Einheitenwahl**

Hier können Sie

- die Historie auslesen
- den Zylinder programmieren

- **Programmieren Sie den Zylinder** indem Sie **Programmieren Lock Schlossbezeichnung** drücken.

Die Übertragung der Daten startet, nach Abschluss bekommen Sie eine Info-Meldung.



**Abb. 37: Datenübertragung**

- Drücken Sie **OK** um die Übertragung zu beenden.
- Haben Sie mehrere Schlösser zur Programmierung ausgewählt, schließen Sie die Auswahl des aktuellen Schlosses und wählen Sie im Auswahl Menü die anderen Schlösser aus, hier z.B. Garage. Gehen Sie erneut wie beschrieben vor, bis alle Schlösser programmiert sind.

Sie haben nun erfolgreich Ihre Schließanlage für ein Hotel programmiert, d.h. Optionale Eingänge und Zimmertüren sind initialisiert, die jeweiligen Keys zu den Schlössern sind programmiert.

Haben Sie die Schlösser über die Setup Software auf einen „Optionalen Eingang mit 9-stelligen Code“ umgestellt, muss ab sofort auf der Tastatur ein 9-stelliger Code zum Öffnen eingegeben werden. Zimmertüren können weiterhin mit den ersten sechs Ziffern dieses Codes geöffnet werden, die letzten drei Ziffern werden also für das Öffnen von Zimmertüren nicht benötigt.

Das Generieren dieser Codes erfolgt über die secuENTRY Hotelsoftware oder die secuENTRY Hotel DLL Zusatzanwendung.

Hinweis: Die einprogrammierten sechsstelligen Standardcodes, d.h. diejenigen Codes, die unter dem Menü *Benutzer* in der secuENTRY Software manuell eingegeben wurden, sind weiterhin gültig gemäß den Einstellungen im Menü *Schließplan*. Wurde ein Optionaler Eingang auf neunstellig umgestellt, müssen diese Standardcodes mit „000“ vervollständigt werden. Als Beispiel wird ein Benutzer „Hausmeister“ mit dem Pincode

123456 erstellt. Möchte dieser Benutzer Hausmeister einen Optionalen Eingang mit neunstelligem Code öffnen, muss 123456**000** eingegeben werden. Alternativ kann als Eingabe auch 123456 und dann die Bestätigung über *Enter* erfolgen, d.h. im Beispiel 123456  .

## Impressum

Das Copyright dieser Bedienungsanleitung liegt ausschließlich bei der BURG-WÄCHTER KG.

Jegliche Vervielfältigung auch auf elektronischen Datenträgern bedarf der schriftlichen Genehmigung der BURG-WÄCHTER KG. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist verboten.

© Copyright by BURG-WÄCHTER KG, Wetter (Germany)

### **BURG-WÄCHTER KG**

Altenhofer Weg 15  
58300 Wetter  
Germany

[info@burg.biz](mailto:info@burg.biz)  
[www.burg.biz](http://www.burg.biz)

Irrtum und Änderungen vorbehalten. – Mistakes and changes reserved.